

Aktuelles

"Mit uns gegen Gewalt" - Gemeinsame Erklärung unterzeichnet

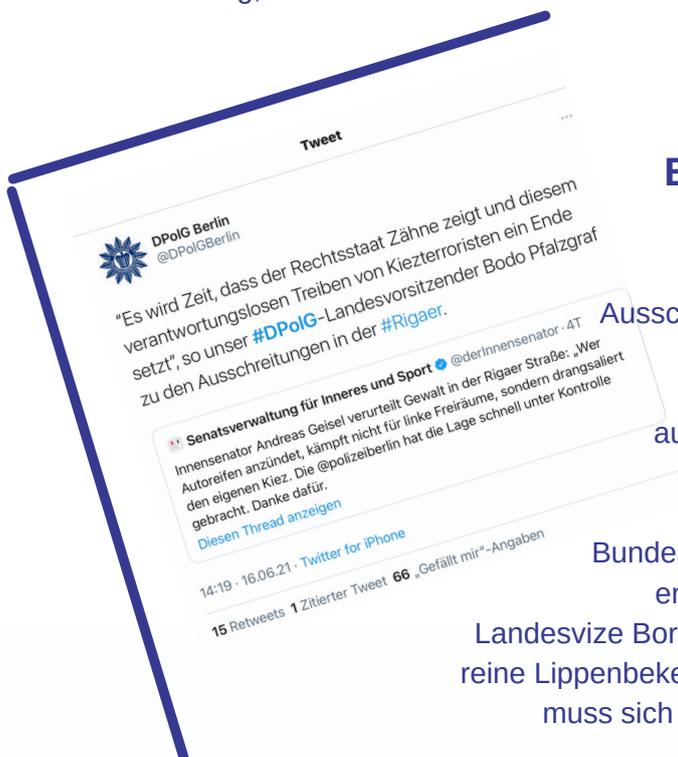
Zur Eindämmung der Gewalt gegen Angehörige des öffentlichen Dienstes hatte der dbb berlin eine Grundsatzerklärung initiiert. Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller und die Vorsitzenden der beiden Spitzenorganisationen dbb berlin und DGB Brandenburg-Berlin haben sie nun unterzeichnet. Haupttenor des gemeinsamen Papiers: **Null Toleranz** bei Gewalt gegenüber den Beschäftigten des Landes Berlin und Ausbau einer Kultur der Gewaltfreiheit. Nun müsse, so der Landeschef des dbb berlin, Frank Becker, diese Erklärung mit Leben gefüllt werden.

"Wir haben als große Fachgewerkschaft im DBB gemeinsam lange für eine solche Anti-Gewaltvereinbarung mit dem Senat gekämpft", sagt Bodo Pfalzgraf, Landesvorsitzender der DPoIG Berlin. Das könne jedoch nur der Anfang sein. "Wir brauchen verbindliche Regeln, wie in den Behörden des Landes Berlin damit einheitlich umgegangen wird. Und das alles kostet Geld. Zügige Verfolgung der Täter, Schmerzensgeldansprüche die vom Staat erfüllt werden und anschließend dem Täter in Rechnung gestellt werden und ein ganzheitlicher Blick auf Ausstattung, Gebäude und Recht sind notwendig."

Erneut Randalen an der Rigaer Straße

Mitte Juni ist es an mehreren Tagen erneut zu Ausschreitungen gekommen. Mehr als 60 Polizistinnen und Polizisten wurden verletzt und - nach mehreren Festnahmen - zahlreichen Ermittlungsverfahren aufgenommen: wegen versuchten Totschlags, tätlichen Angriffs und gefährlicher Körperverletzung.

Bundespräsident Frank Steinmeier hatte sich auf Facebook erschüttert gezeigt. „Diese Solidarität“ befindet DPoIG-Landesvize Boris Biedermann, "ist richtig und wichtig. „Jedoch helfen reine Lippenbekenntnisse unseren Kolleginnen und Kollegen nicht. Es muss sich endlich etwas ändern. Diese menschenverachtenden Angriffe sind nicht länger hinnehmbar.“





Aktuelles

Evaluation und Vorschläge für flexible Arbeitszeiten

Für die 1. und 2. Welle der Coronavirus-Pandemie hatte die Polizei mit den Beschäftigtenvertretungen flexible Arbeitszeiten vereinbart. Diese wurden nun bewertet und erste neue Vorschläge liegen vor. Viele der nunmehr als positiv bewerteten Maßnahmen sind beteiligungspflichtig und damit vom GPR zu verhandeln, da es sich auch um Schutzvorschriften für die Mitarbeitenden handelt.

Die DPoIG Berlin wird mit ihren Personalräten alles tun, um in einem konstruktiven Dialog für die Rechte der Mitarbeitenden zu streiten. Hier zwei Beispiele. Erstens besteht die Gefahr einer massiven Entgrenzung der Zeitrahmen, so in dem Vorschlag, die Rahmenanwesenheitszeiten der Abschnitte und Dir 5 BPE von morgens 04.00 Uhr bis nachts 03.00 Uhr auszuweiten. Weiterer Diskussionsbedarf besteht bei der anlassbezogenen Verrichtung bzw. Ausweitung von 12-Stunden-Diensten. Nach dem Initiativantrag des Personalrates Dir 3 soll es bezüglich der Dienststellen Dir 3 St 1 LD und Dir 3 K I eine Einigungsverhandlung mit dem GPR geben. In der Dir ZeSo (i. A.) ZOS soll eine Einführung geprüft werden.

Neufassung der Polizeilaufbahnverordnung - PoLVVO

Der dbb beamtenbund und tarifunion berlin mit Unterstützung der DPoIG Berlin hat zum Entwurf der Verordnung über die Laufbahnen der Beamtinnen und Beamten des Polizeivollzugsdienstes - Schutz- & Kriminalpolizei und Gewerbeaufsichtsdienst Stellung bezogen.

"Wir wollen ein leistungsgerechtes und wettbewerbsfähiges Laufbahnrecht ohne Qualitätsabsenkung bei der Einstellung", so Bodo Pfalzgraf.



DPoIG Berlin
@DPoIGBerlin

Die 50 Fälle, in denen die @polizei.berlin diskriminiert haben soll, sind nicht mal abschließend bewertet. "Das #LADG bleibt überflüssig, der normale Beschwerdeweg hätte ausgereicht. Im Verhältnis zu Mio unbeanstandeter Grundrechtseingriffe ist das Politikunsinn", sagt Pfalzgraf.

Z ZEIT ONLINE Politik @zeitonline_pol · 09.06.21
50 Beschwerden gegen die Berliner Polizei hat die neu eingerichtete unabhängige Ombudsstelle des #LADG im ersten Jahr registriert. zeit.de/j
gesellschaft/z...

14:08 · 16.06.21 · Twitter for iPhone



TERMINE

22. Juni - Kreisverband Dir 5 City - Jahreshauptversammlung

Der KV Dir 5 City lädt euch am Dienstag, den 22. Juli 2021 um 18:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl ein. Auf der Tagesordnung steht auch die Wahl von Delegierten zum Landeskongress 2021.

Wir treffen uns im Mercure Hotel Moa Berlin, Stephanstr. 41, 10557 Berlin-Moabit.

Eure Victoria-Maria Gordon, stellvertretende KV-Vorsitzende

23. Juni - Kreisverband Ordnungsamt Jahreshauptversammlung

Auch der Kreisverband Ordnungsamt lädt euch herzlich zu seiner Jahreshauptversammlung, Vorstandswahl und der Wahl von Delegierten zum Landeskongress 2021 ein.

Wir treffen uns am Mittwoch, den 23. Juni 2021 um 16:30 Uhr ebenfalls im Mercure Hotel Moa Berlin, Stephanstr. 41, 10559 Berlin-Moabit. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung über unsere Landesgeschäftsstelle (siehe unten) erforderlich.

Bleibt gesund! Euer Vorstand

23. Juni - Ü-55-Generation wandert in den Sommer

Die Ü-55-Generation der DPoIG Berlin ist hiermit herzlich eingeladen, am Mittwoch, den 23. Juni 2021, ab 11.00 Uhr mit uns zu wandern. Wir erkunden den Wald zwischen Grünau und Karolinenhof – am Wanderweg finden wir auch ein Gehöft, wo wir unseren Durst löschen und einen Imbiss einnehmen können.

Treffpunkt ist um 10.45 Uhr die Straßenbahnhaltestelle der Linie 68 gegenüber dem S-Bahnhof Grünau.

Wir bitten um Anmeldung über die Landesgeschäftsstelle (siehe unten) und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Euer Orga-Team Holger Schulz und Axel Scherbarth



Unsere Leistungen

- Kostenlose Lieferung der Fachzeitschrift „POLZEISPIEGEL“
- Rechtsschutzberatung und Gewährung von Rechtsschutz
- Diensthaftpflichtversicherung und Regresshaftpflicht
- Freizeit- und Unfallversicherung weltweit
- 2 500,- Euro Kurbeihilfe im Versicherungsfall
- Geburtenbeihilfe in Höhe von 150,- Euro je Kind (Antragstellung bis 12 Monate ab Geburt des Kindes möglich)
- Bestattungsbeihilfe in Höhe von 150,- Euro
- Freie Anwartschaftsversicherung für Auszubildende über unsere Kooperationspartner
- Streikgeld für die in der DPoIG organisierten Tarifbeschäftigten; wenn durch die DBB – Tarifunion zu dieser Maßnahme aufgerufen wurde
- Ständige Erreichbarkeit der DPoIG über unsere Notfall – Hotline 0177 / 300 87 10